

Georg Hornung (1816-1867)

Seine Ahnen aus der Pfalz und dem Frankfurter Patriziat

Da im Internet verschiedene veraltete „Raubkopien“ meiner Ahnenliste kursieren, am besten immer über die oben genannte Hauptseite aufrufen – das ist dann die aktuelle Fassung!

Um Ihnen die Feststellung zu erleichtern, ob sich bei den für Sie interessanten Ahnen Ergänzungen oder Korrekturen ergeben haben, werden hier ab sofort die Veränderungen protokolliert.

Version vom Die Veränderungen betreffen:

10	12.10.20	-
11	03.06.21	Frankfurter Patriziat [NFPP/Q]
12	10.09.21	Hornung-Beraudo [N 3]
13	28.11.21	Lecron-Vorreuter [NC]; Nussdorfer Familien [ND]; Rhodter Familien [NH]
14	11.07.22	Rückert [NF 8]; Castelhun [NFP 6]
15	29.10.23	Zerweck [ND 7]; Ott [NE 24]; Krebs [NHG]
16	17.07.24	Offenbach [NFPN] und Eppstein [NFPQ] – viele falsche Ahnen gestrichen

Wenn Sie mir eine Nachricht schicken, welche Familien Sie interessieren, kann ich Sie auch direkt an etwaigen Fortschritten teilhaben lassen: [AndreasTheurer\[at\]web.\[Deutschland\]](mailto:AndreasTheurer[at]web.[Deutschland]).

Kurze Erläuterung meiner Darstellungsweise für Ahnenlisten:

Jeder Vorfahr hat eine Nummer: Männer eine gerade Zahl, Frauen eine ungerade.

Grundsätzlich und ausnahmslos gilt:

der Vater hat immer die doppelte Zahl seines Kindes,

die Mutter hat immer die doppelte Zahl ihres Kindes plus 1.

Fehlende Nummern bedeuten: der entsprechende Vorfahr ist (noch) unbekannt.

Mehrere Nummern für eine Person bedeuten: dieser Vorfahr kommt mehrfach in der Ahnenliste vor, d.h. irgendwann haben zwei seiner Nachkommen eineinander geheiratet.

Also z.B.: 4 und 5 sind die Eltern von 2,

8 und 9 die Eltern von 4,

684 und 685 die Eltern von 342 usw.

Um überlange Ahnennummern zu vermeiden, unterteile ich die Ahnenlisten meistens in der 5. Generation (Ahnennummern 16-31 - entspricht Buchstaben A-Q) und fange mit dem jeweiligen Buchstaben und der Nummer 1 wieder neu an.

Also: Ahne Nr. 17 = B 1; Ahne B 24 = BJ 1; Ahne BJ 27 = BJM 1 usw.

N

1. Adam Hornung, Bäcker Łódź, 1908 abgebrannt, kaufte neuen Laden
*Augustow¹ b. Łódź 1.4.1850 +Łódź 6.5.1910

2. (Johann) Georg (=Woyciech) Hornung, Moździerz (heute Soczewka) bei Płock 1834, Landwirt Augustow 1847-65, Schmied 1850. *Dürkheim/Pfalz 2.3.1813 +Augustow 2.1.1893 oo Gostynin 2.2.1834
3. Apollonia Sofia/Scholastika („Lina“?) Wunderlich², vermutlich von ihrer Tante Luise Dorothea Bage aufgezogen, in ihrer Jugend wohl in Kikoł b. Lipno im Dobriner Land, 1834 in Moździerz.
*Sikorz 10.2.1816 +Augustow 28.2.1867

4. Johann Jakob Hornung, Landwirt, zog 1813 nach Polen, besaß 1828 in Augustow³ 120 Morgen (ca.70 ha). *Dürkheim 17.6.1764 +Augustow 6.3.1846 oo Dürkheim 8.1.1792
5. Johanna Katharina Wilhelmina Morschultz *Dürkheim 11.3.1774 +Augustow 1830/32
6. Carlo⁴ Beraudo, 6. Graf v.Pralormo, in der sardinischen Gesandtschaft in Berlin⁵ 1814-17, Paris 1818-20, Bevollmächtigter in Paris 1820-21, Wien 1821-34, beim Kongress von Verona 1822, sardin. Finanzminister 1834, Innenminister 1835-41, Staatsrat 1847, Senator 1848, verhandelt mit Österreich den Frieden von Mailand 1849, Botschafter Paris 1849-50, Privatier 1850, Träger des Annunziaten-Ordens und Staatsminister, kaufte 1840 die bisher nicht im Besitz der Familie befindlichen Teile von Schloss Pralormo und restaurierte es; 1848 Gegner der Verfassung. *Turin 2.4.1784 +Turin 10.12.1855 (oo Turin 19.9.1820 Felicita Asinari di San Marzano *1799 +Turin 15.12.1836)
o-o (Berlin?) um 5.1815⁶
7. Juliana Franke *Sikorz um 1799 +Chełpowo b. Płock 12.4.1833
(o-o 1815? Michael Wunderlich, Trauzeuge bei Luise Dorothea Franke und Jan Bage 1813! + vor 1834)
(oo Sikorz 16.7.1817 Friedrich Göttke, Sikorz 1817, Schröttersdorf 1819, Chełpowo ab 1822
* um 1789 + nach 1833)

8. Johann Melchior Hornung, Bürger und Weingärtner Dürkheim, Salzsieder auf der Philippshaller Saline 1771, Gradierer auf der Saline 1772⁷.
*Weidenthal 15.2.1730 +Dürkheim 5.5.1772 oo Dürkheim 30.5.1763
9. Sophia Margaretha Lecron *Dürkheim 3.9.1734, conf. 1748 +Dürkheim 29.8.1824 Altersschwäche
10. Johann Georg Morschultz, Bürger und Maurermeister Dürkheim
*Dürkheim 24.1.1739 +Dürkheim 4.2.1779 oo Ungstein 11.4.1766
11. Sophia Friederica Charlotta Schambacher *Dürkheim 20.4.1743 +Dürkheim 21.12.1795
(oo II Dürkheim 26.2.1781 Georg Peter Schiffmann, Maurermeister *Hohen-Sülzen um 1752
+Dürkheim 28.12.1820⁸)

- 1 Augustower Daten aus dem Kirchenbuch von St.Trinitais/Łódź. Die evang. Gemeinde St.Trinitatis entstand 1826/29 und umfaßte u.a. auch Augustow und Andrespol.
- 2 1842 Karoline Bahr, 1847-75 Pauline Bage, 1834 und 1861 Apollonia Sofia Wunderlich; im Taufeintrag Apollonia Scholastika! Ob der Rufname Lina war? Laut Eheeintrag Tochter von +Michael Wunderlich und +Julianna Frank, verh. Wunderlich. Laut Geburtseintrag von Apollonia ist ihr Vater unbekannt. Michael Wunderlich und Sofia Franke waren aber definitiv nie verheiratet! Michael Wunderlich war Trauzeuge bei Luise Dorothea Franke und Jan Bage 1813. + vor 1834. (Forschung durch Marcus König 2020.)
- 3 Augustow wurde von den Preußen um 1800 gegründet und ursprünglich mit Schwaben besiedelt, die aber größtenteils bald wieder heimzogen. Otto Heike: „150 Jahre Schwabensiedlungen in Polen 1795-1956“, Leverkusen 1983³, S.99ff.
- 4 Carlo Giuseppe Francesco Angelo Maria Vincenzo Sebastiano Beraudo.
- 5 Unter Paolo Gioachino Carlo Luigi, Gf. Amico di Castell'Alfiero (1758-1832, sardin. Minister in Berlin 1812-19, oo 1786 Paola Gabriella Perrone San Martino [=13b]).
„Iniziò la sua carriera ai tempi della caduta dell'impero napoleonico a Berlino dove, sotto gli ordini e la direzione del conte di Castell'Alfieri, rimase fino al 1817 quasi sempre incaricato di affari per l'assenza del suo capo dalla capitale prussiana.“
- 6 Wie man mir vor Jahrzehnten als ahnenforschungsinteressiertem Jugendlichen erzählte, habe ein „Graf Palermo“, der während der Befreiungskriege sizilianischer Botschafter in Berlin gewesen sein soll, eine Vorfahrin der Familie Hornung geschwängert. Nachdem für diese Geschichte das Königreich Neapel-Sizilien keinen sinnvollen Anhaltspunkt bot (Sizilien hatte damals gar keine Botschaft in Preußen) und mir bis vor kurzem auch kein dazu passendes Kind im Stammbaum bekannt war, hat sich nun durch die Entdeckung der unehelichen Geburt von Apollonia Franke und des sardinischen (nicht sizilianischen) Botschaftsmitarbeiters Carlo Beraudo, Graf von Pralormo (nicht Palermo) eine stimmige Deutung dieser Legende ergeben. Ob das 16jährige Mädchen damals in Berlin war, oder Beraudo in diplomatischer Mission in Polen?
- 7 Gradieren = Salzsole konzentrieren.
- 8 Er oo II Dürkheim 24.4.1796 Magdalena Thomann.

12. Filippo Domenico II. Angelo Celestino Gaetano Maria Beraudo, Referent des Staatsrats des Königreichs Sardinien 1782, Staatsrat 1787, Graf v.Pralormo 1792.⁹
*Turin (S. Agostino) 19.5.1752 +Turin 19.1.1826 oo Turin (S. Giovanni) 14.10.1783
13. Anna Maria Teresa Tommasina Perrone Di San Martino +Turin 18.4.1817
- 14.- Johann Christoph Franke, Papiermacher Sikorz 1802-13, ev.
*(Deutschland) +(1813/14?) oo vor ca. 1790¹⁰
- 15.- Barbara Susanna Tambach, kath. *(Deutschland) um 1766 +Sikorz 29.5.1814
-
16. Friedrich Heinrich (oder Johann Friederich) Hornung, Schneider auf der alten Glashütte im Kirschtal „im Dürckheimer Gewäldt“ 1735-63. *St.Martin (b. Edenkoben) + vor 1763
(oo II Hardenburg 22.2.1735 Veronica T.d. Caspar Lüscher, Geretsborn, aus Ruich(?)/Gft. Lenzburg)
oo I Wattenheim 20.1.1722
17. Sophia Magdalena Michel + vor 1735
18. **C** Julius Lecron/Le Cron, Bürger und Weingärtner Dürkheim
*Schönau 16.10.1689 +Dürkheim 25.10.1748 oo Dürkheim 5.5.1721
19. **D** Anna Eva Walther *(Wachenheim) um 1698, conf.1711 (13J.) +Dürkheim 15.5.1769
20. **E** Johann Philipp Morschultz, Costbecker Berlin 1730, Bierschenker 1731, Maurer 1733, Maurermeister und Untertan Wattenheim 1736, Bürger und Bäckermeister Dürkheim 1739, Maurer und Bäckermeister St.Grethen 1741-43, Maurermeister Dürkheim 1766. *Dürkheim 26.11.1700, conf. 1713, + vor 1781
(oo I Berlin (Jerusalemkirche) 4.7.1730 Anna Catharina, T.d.+Johann Michael Keiling, Bürger und Maurer Berlin * um 1703 +Berlin (Jerusalemkirche) 19.4.1733 Fieber) oo II Wattenheim 25.7.1736
21. **F** Anna Margaretha Rucker *Dürkheim 17.4.1707 +Dürkheim 27.7.1781¹¹
22. **G** Johannes Schambach, Präceptor Kaiserslautern, luth. Schuldiener 1733-42, Kantor und deutscher Knabenschulmeister (Präceptor) Dürkheim 1742-56.
*Ruhla 14.12.1709 +Dürkheim 20.8.1756 oo Ungstein 1.10.1733¹²
23. **H** Maria Elisabetha Bär *Ungstein 9.8.1712 +11.1.1814¹³
24. **J** Giuseppe Ignazio Vincenzo Nicola Sebastiano Beraudo, Referendar im Memorialrat 1749, Handelsrat 1759, Direktor des Amtes für die Besteuerung der neuerworbenen Provinzen 1760, Generalsuperintendent 1779, Direktor des Amtes für die Besteuerung Montferrats 1781-83, Ritter des Lazarusordens.
*Turin (S. Agnese) 22.1.1721 +4.3.1783 (1784?) oo Agliè 22.9.1750
25. **K** Maria Teresa Benedetta San Martino d'Agliè * um 16.8.1731 +20.4.1783
26. **L** Carlo Baldassare Perrone Di San Martino, Offizier der Dragoner der Königin im österr. Erbfolgekrieg, Kammerdiener ehrenhalber, außerordentl. Gesandter in Dresden 1743-49, London 1749-55, Generalmajor der Kavallerie 1771, Generalstatthalter 1777, Außenminister -1789. *Turin 5.1.1718 +Turin 27.2.1802
(oo I 1738 Claudia Lascaris di Castellar +1753) oo II Turin 11.4.1763
27. **M** Teresa Gabriella Luserna di Rorà *19.11.1737 +1.12.1801
(oo I Francesco Giuseppe Valperga di Barone + um 1762)
(*Vorfahren von König Philipp v.Belgien *1960*)
- 27b. Francesco Luserna/Lucerna Rorengo di Rorà, Pr. 1756, Bf. Ivrea 1764, Ebf. Turin 1768 *Campiglione 11.11.1732 +14.3.1778
-
- 32.?- Hans Jacob Hornung, Jäger St. Martin 1725
34. Johann Caspar Michel, Hertlingshausen (KB Wattenheim)

Vorfahren [NJ]-[NM] in Teilliste Beraudo!

-
- 9 Daten nach Mola Di Nomaglio, S. 235.
- 10 Die Eltern dieses Paares haben laut Eheeintrag ihres Sohnes Christian 1828 nie in Polen gewohnt. Die Papiermühle Sikorz wurde 1785-1830 von den Francke betrieben.
- 11 Als „Anna Maria“, 74 J.
- 12 Die Ahnen dieses Paares aus dem Internet nach Ingo Bellin, Carlsberg (6.2016).
- 13 Laut Ancestry – von mir noch nicht geprüft.

NC

1. Julius Lecron/Le Cron, Bürger und Weingärtner Dürkheim
*Schönau 16.10.1689 +Dürkheim 25.10.1748

2. Alexander Legrum/Grum(in), Walcker im Tal zu Hardenberg bei Dürkheim 1683-88, 1712, Walkmüller Schönau (b.Heidelberg) 1689- vor 1721. *Schönau 19.12.1658 +1712/21 oo Neckarsteinach 6.6.1682
3. Dorothea Vorreüder *Neckarsteinach 2.11.1656 + nach 1692

4. Friedrich Mattheiß Grum/Grommé, Bürger und Tuchmacher Schönau
+3.1679/1684 oo Schönau 12.1.1658
5. Margreth Merckel + nach 1679
- 6.- Balthasar Vorreüder, Kühhirt Darsberg (KB Neckarsteinach) 1654, Neckarsteinach 1656-60
* um 1619 +Neckarsteinach 2.12.1689 oo vor 1654
7. Regina + nach 1665

- 8.- Nicolaus Grum, Schönau [* ca.1600] + nach 1658
- 10.- Leonhard Merckel, Schönau

ND

1. Anna Eva Walther *(Wachenheim) um 1698, conf.1711 (13J.) +Dürkheim 15.5.1769 oo Julius Lecron

2. Johann Niklaus Walther, Bürger Wachenheim, vor der Burg 1696-1700, Bürger und Weingärtner Dürkheim 1703-50. *Nussdorf 4.4.1669¹⁴ +Dürkheim 9.3.1750 (oo I NN + vor 1696; oo III Dürkheim 3.5.1713 Anna Elisabetha, Wwe.d. Hans Nikolaus Weidenkopf, Gerichtsmann Bissersheim * um 1670 +Dürkheim 29.2.1728¹⁵) oo II Dürkheim 31.1.1696
3. Anna/Ottilia Margaretha Zerweck *Dürkheim 24.11.1668 +Dürkheim 4.9.1712

4. Hans Nicolaus Walther, Weingärtner Nussdorf *Nussdorf 20.10.1641 +24.6.1690 auf der Flucht jenseits des Rheins oo Nussdorf 25.1.1664
5. Agnes Vogelgesang *Nussdorf 9.9.1642 +2.1691 auf der Flucht jenseits des Rheins

6. Johann Jacob Zerweck¹⁶, huldigt 31.3.1668 in Dürkheim¹⁷, Küfermeister Dürkheim *Öttingen +Dürkheim 19.2.1674 „hitzige Hauptkrankheit“, an der damals mehrere Personen starben oo Dürkheim 21.1.1668
7. Apollonia, Wehmutter 1671 +Hardenburg [KB Kallstadt] 1.8.1690 am hitzigen Fieber (oo I vor 1650 Hans Jacob Mischet/Michet, Musterschreiber unter Hptm. Rabeldos Kompanie¹⁸) (oo II 1650/52 Claudius Ginnet, Musterschreiber im Don Hutro(?) -Regiment Frankenthal¹⁹ + vor 1653) (oo III Dürkheim 8.2.1653 Pleickert Carl Otto, Bürger und Gerichtsbüttel +27.4.1667 = [NE 12]) (oo V Dürkheim 8.5.1677 Hans Jacob Awer, Küferknecht aus Basel 1677, Küfermeister 1680 +Dürkheim 27.2.1680 an der Hauptschwachheit) (oo VI Dürkheim 15.2.1681 Friedrich Jung, „Küfer aus Lothringen“ aus Enseldorf bei Saarlouis, Bürger und Küfermeister Dürkheim -1690. +Hardenburg auf der Flucht [KB Kallstadt] 30.7.1690)

- 8.- Nicolaus Walter, Gemeinmann Nussdorf *Böbingen + vor 1664 oo Nussdorf 13.1.1641
9. Catharina Beching

10. Hans Georg Vogelgesang, Gemeinmann Nussdorf * um 1612 +Nussdorf 1.4.1691 (oo II Nussdorf 20.9.1669 Susanna Kossinck, von Anweiler, Wwe.d. Hans Fehringer, Metzger Steinweiler * um 1593 +Nussdorf 14.5.1671) (oo III Nussdorf 10.2.1673 Veronika Judisar, aus Vehingen i.d.Vogtei Dorberg im Berner Gebiet, Witwe +Nussdorf 7.3.1684) oo I Nussdorf 12.1.1640
11. Anna Reüsch *Nussdorf 22.1.1609 +Nussdorf 8.1.1669 (oo I Nussdorf 10.1.1633 Jacob Lebß, aus „Lauterbach“/Btm. Speyer (Lauterburg?))

12. Hans Leonhard Zerwick, hftl. pappenheimischer Vorreiter Öttingen 1638, zuletzt gfl. öttingischer Hofkutscher. +Öttingen 2.12.1649 oo Öttingen 5.11.1638
13. Margaretha Degen *Ehingen/Ries 6.10.1607 +Öttingen 7.12.1675 (oo I Öttingen 5.4.1624 Adam Egelhofer, Wagnergeselle * um 1593 +Öttingen 11.10.1634) (oo III Öttingen 20.5.1650 Andreas Dillmann, Tagelöhner 1650, Rechenmacher 1675 *Kossau bei Meißen [oo II 1676])

- 14.- Claudius Ginnet²⁰, Musterschreiber im Don [Hutro?]-Regiment Frankenthal (Frankenthal war noch 1649 von Spanien besetzt!) + vor 1653

14 Vorfahren mitgeteilt von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2019 unter Berufung auf: "Wachenheimer Geschichtsblätter, Hefte 1-12", Schriftliche Neufassung durch den Heimatverein Wachenheim e.V. 2010, Heft 10, S. 44.

15 Im Todeseintrag nur „Nickel Walters ... Ehefrau“, ohne Namen und Alter!

16 Vorfahren nach OFB Ehingen, mitgeteilt von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2019.

<https://gw.geneanet.org/wolf8?lang=en&iz=2&p=apollonia&n=n.&oc=2>

17 Aus „Ödinen“ im Schwabenlande (FLA Amorbach).

18 Sein Sohn Claudi Carl hat 8.6.1664 mit 14 Jahren als Stiefsohn von Pleickert Carl Otto Erstkommunion und heiratet 15.8.1676 als Sohn von Hans Jacob Mischet.

19 Frankenthal war noch 1649 von Spanien besetzt!

20 Ein Claudius Guinet (offenbar ein Soldat) heiratet in Trier (St.Antonius) 25.4.1735. Die Familie Guinet kam um 1700 in Burgund vor.

-
- 18.- Nicolaus Beching, Bornheim + vor 1641
- 20.- Johann Theobald Vogelgesang, Godramstein + vor 1640 oo
21. Ottilia²¹
- 22.- Hans Reüsch, Küfer und Gemeinmann Nussdorf + vor 1633 oo vor 1605
23. Margaretha
- 24.- Hans Zerweck, Bauer Büttelbronn + vor 1638
26. Simeon Degen, Bauer Ehingen/Ries + nach 1612 oo Ehingen 27.5.1589
27. Barbara Stoffel + nach 1612
-
- 52.- Alexander Degen, Niederhofen (zu Oettingen-Wallerstein, katholisch) + nach 1589
- 54.- Michel Stoffel, Dornstadt + nach 1589

21 Beide Eltern sind in Hans Georgs Todeseintrag von 1691 genannt.

NE

1. Johann Philipp Morschultz, Bürger Dürkheim, Bäckermeister Dürkheim 1739, Maurer und Bäckermeister St.Grethen 1741-43, Maurermeister Dürkheim 1766. *Dürkheim 26.11.1700, conf. 1713. + vor 1781

2. Johann Michael Mohrschultz, hftl. Lakai 1688²², Kammerdiener beim jungen Grafen v. Leiningen 1698, Bürger und Schneidermeister Dürkheim 1699-1705, zuletzt Kammerdiener beim Grafen v. Leiningen. *Saarbrücken 5.10.1662²³ +Dürkheim 29.5.1705 hitzige Krankheit, „nicht 8 Tag krank gelegen“ oo Dürkheim 17.5.1698²⁴
3. Catharina Elisabetha Ott *Dürkheim 23.2.1679 + nach 1705

4. Johann Balthasar Mohrscholz, Bürger und Layendecker (=Schieferdecker) Saarbrücken, 1653 wird er als Meister in die St. Eulogi-Zunft aufgenommen, Zunftmeister 1660, deckte die Kirche von Malstatt²⁵. * um 1632 +Saarbrücken 21.1.1672 „von der Stadtmauer als er den 12.Jan. mit anderen trunkenerweiß die Runde gehen wollte herunder gefallen“ oo Saarbrücken 15.9.1657²⁶
5. Elisabeth Henchen * ca. 1638 +Saarbrücken 11.3.1688 (oo II Saarbrücken 18.11.1673 Hans Jacob Stahl, Küfergeselle)
6. Johann Georg Ott, Küfermeister Dürkheim * um 4.1638 +Dürkheim 4.10.1688 hitzige Krankheit oo Dürkheim 26.1.1669
7. Anna Maria Spieß * um 1648 (conf. 1662) + nach 1688

8. Leonhard Morscholz, „der alte Glöckler“, Zimmermann, Pedell, Pfandverleiher Saarbrücken * ca. 1600 +Saarbrücken 2.1.1671 oo ca. 1630
9. Maria Margaretha Krag * ca. 1600 +Dudweiler 28.11.1672
10. Barthel Henchen, in Ottweiler 1643, Viehhändler Fürstenhausen, dann Völklingen, dann Saarbrücken 1653, erbte von seinem Onkel Peter Lier eine Vogtei mit Haus, Hofgering, Garten und Feldern, musste aber seine Schwiegersöhne um finanzielle Hilfe bitten, um diese zu renovieren (erhält dazu 1664 von Balthasar Morscholz 75 Gulden). * ca. 1610 +1686 (oo II um 1646 Else) oo I ca.1638²⁷
11. Catharina Clemler²⁸ + um 1646
12. Pleickert Carl Otto, Bürger und Gerichtsbüttel Dürkheim 1644 * um 1610 +Dürkheim 27.4.1667 (oo II Dürkheim 15.5.1650 Eva Kuß, Witwe +Dürkheim 25.8.1651) (oo III Dürkheim 8.2.1653 Apollonia Ginnet = [ND 7]) oo I vor 1643
13. Ottilia +Dürkheim 15.9.1648 „mit ihrem im Mutterleib verschlossenen ungeborenen Kindlein“
- 14.- Hans Martin Spieß, huldigt 1633 in Dürkheim, comm. 1644 als Müller Hartenburg, comm. 1646, Einwohner im Haber-Viertel 1643/44, Bürger und Bäcker Dürkheim 1658. +Dürkheim 24.5.1662 „ein frommer Mann“ (oo I vor 1633 Ottilie) oo II 1633/43
15. Maria Barbara, comm. 1646 * um 1606 +Dürkheim 8.8.1667

- 16.- Michel Mohrscholz²⁹, Zimmermann St.Johann, wird Bürger 1626 oo
17. Ayel Kest
18. Nickel Krag, Meier Dudweiler 1621-30, d.Ä., war schreibkundig, kaufte 2.3.1621 zusammen mit seinem Schwiegersohn Hans Müller (oo Elisabeth Krag) die Hälfte von Haus, Scheune, Speicher, Hofgering usw. von Hans Jacob Mags Kindern und verkaufte dasselbe am 3.12.1630 an Clemens Cleesen. * ca. 1580 + nach 1630 oo ca. 1600/05
19. Margaretha Berger * ca. 1580 + nach 1630

22 Gemeinsam mit seiner Schwester Maria Elisabeth (Dienstmagd Ungstein) Pate 12.2.1688 Dürkheim.

23 Q: Ludwig Luckenbill: Die Einwohner der ehemaligen Grafschaft Saarbrücken vor 1700 (Saarländische Familienkunde, 1.Sonderband, 1969); 160/1: Einwohnerverzeichnis Saarbrücken und St.Johann, (Staatsarchiv Wiesbaden);

24 Die Todeseinträge der Eltern sind auch in Hardenburg nicht zu finden.

(Ein Philipp Mohrschultz, Zimmermann, v.Saarbrücken, oo Dürkheim 1680 Gertraud +1710)

25 Balthasar Morscholz und seine Frau Elß verkaufen mit dem Leyendecker Stephan Müller zusammen eine Wiese auf Malstatter Bann für 23½ Gulden, die sie für das Decken der Malstatter Kirche als Bezahlung bekommen haben.

26 Oder 25. oder 26. 9.1657 !

27 „Die Einwohner von Völklingen ... 1686-1800“ Seite 150 Nr.593.

28 Oder (Hans Klein): Katharina Lier, T.d.Nickel Lier, Fürstenhausen.

29 Morscholz ist ein Ortsteil von Wadern.

20. Barthel Henchen, Viehhändler Fürstenhausen * ca. 1580 +1622 oo
21. Barbara Lier
22. Paul Clemler, Meier Heusweiler 1621 *Güchenbach ca. 1580 oo
23. Margarethe Becker, Tochter des Meyers Wolff zu Heusweiler
- 24.? Pleickert Ott * ca. 1585 + vor 1660 oo (II?)
25.?? Susanna +Dürkheim 26.1.1660 „eine fremde päpstische Fraw, ... und hatt pfarrer die predigt gehalten“
-
34. Martin Kest, Zimmermann in der Vorstadt zu Saarbrücken (oder: Güdigen) + nach 1624 oo vor 1624
35.- Margaretha + nach 1624
- 36.- Johannes Stephan, „Krahe“, „Krag“, Messpriester im Benediktinerinnenkloster Herbitzheim, wird 1556 in Dudweiler kath. Pfarrer, bekennt sich 1576 bei der Einführung der Reformation zur Augsburger Konfession, bleibt Pfarrer in Dudweiler und bekommt noch Sulbach dazu, als „alter Greis“ 1611 emeritiert. *Ensheim ca.1530 + nach 1611 oo (um 1576)
37a.- Elisabeth (Deutsch?)
- 37b.? Nickel Deutsch, Hofbauer Dudweiler auf dem Büchel (neben dem Pfarrhaus)
- 38.- Lorenz Berger, Gerichtsschöffe Dudweiler 1589, hat 4 gute Pferde und reichlich Grundbesitz, Erbe seiner ruinierten Vogtei war 1686 sein Enkel Nickel Krag/Groh d.J.
40. Hans Hehnchen³⁰, Meier Fürstenhausen * ca. 1555 +1615/21
(oo II vor 1588 Else +1615/21) oo I ca. 1580
41. Catharina Lier + vor 1588
42. Peter Lier, Meier Völklingen oo
43. Else Rücker
44. Velten Hans Clemler, Güchenbach, 1575 Brudermeister (=Kirchmeister und Verwalter der Pfarrkasse) der Pfarrei Kölln³¹. *Sellerbach oo
45.- Margarethe Velten³² *Güchenbach
- 46.- Wolff Becker, Meier Heusweiler oo
47. Barbara
48. Hans Ott³³, Dürkheim, urk. 1600-08 * ca. 1560
-
- 68.- Haintz Kest, Bischmisheim +1584/85
80. Dietsch Hehnchen, Meier Fürstenhausen, Einspänniger, Marktschöffe St. Annual 1557, „Bauernrebell“ 1569/72. * ca 1530 + vor 1614
- 82=84.- Hans Lier, Meier Völklingen, „Bauernrebell“ 1569/72 oo
83=85. Christine
- 86.- Nickel Rücker, Bürger, „Bauernrebell“ 1569/72, Einwohner Völklingen 1572 *Geislautern oo
87. Christine

30 Oder: Barthel Henchen, d.Ä., oo Barbara Lier; S.d. Hans Henchen, Marktschöffe 1557 oo Else.

31 Veltens Hans zu Güchenbach stammt vermutlich aus der Sellerbacher Familie Klemler. Er ist im Reformationsjahr 1575 Brudermeister (= Kirchmeister) der Kirche zu Kölln. (zit. nach: K. L. Rug, Köllertaler Familienbuch Band 1, Saarbrücken 1984, S. 187).

7.5.1575: Hans Velten, Güchenbach erwähnt in dem Streit Stylhenn Garten belangend (Q.: LAS. Abt. 22-2702) 14.11.1586: Prozess zwischen Wehe Nickels Hanß von Rittenhofen und Veltens Hanß von Güchenbach einerseits und Nicolaus Pfeil, Goldschmied zu Saarbrücken andererseits, zunächst am Hofgericht in Saarbrücken, dann am Reichskammergericht in Wetzlar wegen des Erbes von Georg Blanck alias Schneider (Q.: LHA Kobl. Best. 56 Nr. 1713) (Q: Harald Thomas (Geneanet)).

32 Die Familie Feld aus Güchenbach (bei Riegelsberg) leitet ihren Namen von dem Vornamen Valentin her, der im 16. und 17. Jahrhundert meist in der Form Velten gebraucht wird. Der Name wird dann bald Hausname, der an der Vogtei hängt, so dass einheiratende Schwiegersöhne ihn annehmen können (Q: Harald Thomas (Geneanet)).

33 Ab hier nach Michael Wolf, Dürkheim.

- 88.- Hans Clemell, Sellerbach, zahlt 1542 1 fl. Türkenschatzung, schwört 1550, „dass Thillen Hans samt seinen Miterben von Rechtswegen nichts mehr in Knechtgins Erb haben, welches ermelter Clemell Hans hiebevorn mit ihnen geteilt habe“³⁴ + vor 1585 oo
89. Catharina
96. Christoffel Ott³⁵, Dürkheim, hat 1563 Besitz in Kallstadt, leiningenscher Rentmeister 1575
* ca. 1535 + vor 1600 oo Worms (nicht lange) vor 1566
97. Anna³⁶
-
160. Peter Dietsch, kauft 1509 mit seiner Frau ein Grundstück, 1542 „Henging zu Forstenhusenn“, begütert, hält zwei Knechte, eine Magd, zahlt 4 Gulden Türkenschatzung.
oo vor 1509
161. Iden
192. Valentin Ott, imm. Heid. 7.12.1525, leiningen'scher Amtmann und Secretarius Hartenburg 1542, Vormund Gf. Engelhards v. Leiningen 1543, Amtmann 1563, hat 1563 Besitz in Kallstadt, hatte ein Wappen. *Kleinbockenheim + nach 1563
-
- 384.- Hans Ott, Kleinbockenheim, steuert 1557/58 1 fl. + vor 1563 oo
385. NN, Witwe 1563, hat 150 fl. Vermögen

Die „Bauernrebelln“ des Hofes Völklingen, lehnten sich gegen die Fron beim Bau des Schlosses Neunkirchen und die Erneuerung des Schlosses Homburg in den Jahren 1569-1570 gegen den Grafen auf. Alle mussten am 25.6.1572 Abbitte leisten.

34 Q.: HSTA Wiesbaden Abt. 3001 Nr. 14 fol. 31R.

1585: Clemels Hansen, Sellerbach, hinterlassene Kinder, Wenigkels Hans, Meyer zu Rittenhofen verh. Els, Josten verh. Engel, Hirtel, Philips Hansen gewesenen Meyers Witwe Catharina, Rittenhofen, Meyers Nickels zu Sulzbach verl. Kinder, kaufen was Müller Jakobs Witwe Anna, Schwalbach, Blas Theobald zu Schwarzenholz, Scherer Hain zu Herchenbach und Gertraudt zu Engelfangen von ihren Eltern an dem Gut zu dem Haus Hirtel gehörig ererbt. (Q.: LAS. Abt. 22-2399, 110, 120; 22-6621) (Q: Harald Thomas (Geneanet)).

35 Gerichtsbuch Kallstadt II, 14.05.1566: Christoff Debold Rod names seiner Ehefrau Catharina gibt ihm mit Mund, Hand und Halm auf 6 Viertel Wingart am Herrenberg, oben Junker Zeiskamers Erben, unten Heinrich Heidloff, 3 Viertel Wingart am Herrenberg, oben Marten Pfo, unten Hans Grunewalds Erben, ein Zweitel beim Zoberborn, oben Heinrich Hasen Erben, unten ein Angewender, 1 Morgen auf dem Werth, oben Anthis Ebarthsamer, unten Conradt Becker.

Erscheint 1600 nicht mehr in der Schatzungsliste von Dürkheim der Grafen von Leiningen, muss also schon verstorben sein.

36 Seine Hochzeit fand in Worms statt (wohl vor 1566). Von einer ursprünglichen Schuld von 140 Gulden des Hans Müller gegenüber dem Juden Lew, worüber durch Amtmann Velten Ott 1558 ein Verzeichnis erstellt wurde, hat er 4½ Gulden und 4 Albus bezahlt, es verbleibt ein Rest von 45 Gulden 9 Albus. Er verspricht, diesen Rest der Witwe von Jude Lew zu Worms zu bezahlen, und zwar 20 Gulden bis nächsten Herbst und den Rest bis Weihnachten. Amtmanns Andres Fedlein hat bei der Hochzeit des Christoff Ott zu Worms dem Notar Mathias Bechtolsheim aufgetragen, diese Rechnung aufzusetzen, was aber jetzt erst geschehen zu Worms ist.

NF

1. Anna Margaretha Rucker *Dürkheim 17.4.1707 +Dürkheim 27.7.1781³⁷

2. Henrich Rucker, Organist und Präzeptor Dürkheim 1688, Kantor 1736
*Dürkheim 26.4.1666 +Dürkheim 1.7.1743³⁸
(oo I Dürkheim 29.4.1687 Sybilla Maria, T.d. +Johann Daniel Ditschius, Pfr. Gunterblum, * um 1666
+Dürkheim 4.3.1688 im Kindbett) oo II Dürkheim 14.9.1688
3. Anna Elisabeth Frank *Dürkheim 13.7.1670 +Dürkheim 6.12.1742

4. Johannes Rucker, Schulmeister und Organist Dürkheim +Dürkheim (1.?)10.1683 oo Dürkheim 8.6.1658
5. Anna Maria + nach 1666
(oo I vor 3.1651 Georg Paul Schwengk, Organist Speyer 1645-50, Präzeptor und Organist Dürkheim 1651
+Dürkheim 29.2.1657 nach außgestandener hitziger Krankheit³⁹ [oo I vor 1645 Barbara Maria])
6. Emich Frank, Metzger und Gerichtsverwandter, Sechser Dürkheim 1670-78
* um 1628 +Dürkheim 22.2.1678 nach 14tägiger Hauptkrankheit „ein sehr feiner, frommer und tapferer
Mann, ein Kron unserer Bürgerschaft, der jedermann gerne mit Rath und That gedient“
(oo I Dürkheim 13.7.1652 Anna Catharina Botz, Asselheim +Dürkheim 2.7.1662)
oo II Dürkheim 3.3.1663⁴⁰
7. Anna Elisabetha Ebel + nach 1680

8. Jacob Rückert⁴¹, gymn. Berlin, stud. angebl. in Wittenberg⁴², Hauslehrer Pommern, Pfr. Waase/Ummanz
(Rügen) 1639. *Bernau 4.11.1600 +11/12.1650 hitziges Fieber
(oo II 1644? Gertrud⁴³ Völschow * ca. 1605 + ca. 1660/80) oo I NN
- 12.- Johann Franck, Rat und Achter Dürkheim *Aschbach + vor 13.7.1652 oo
13. Anna Catharina
14. Johann Henrich Ebel⁴⁴, Pädagogium Gießen 1608, imm. Gießen 1615, Jena 1618, luth. Hofprediger
Hardenburg und Kaplan Dürkheim 1639-57, Superintendent der Gft. Leiningen-Hardenburg 1640-57.
*Gießen 19.4.1600 +Hardenburg 20.4.1657⁴⁵ oo Hartenburg 17.3.1623
15. Euphrosyna Susanna Tuschelin *Zweibrücken 2.12.1604 +Dürkheim 5.8.1673 Schlagfluß

37 Als „Anna Maria“, 74 J.

38 „vieljähriger bestmeritirter Cantor und Praeceptor der Teutschen Schulen allhier“.

39 „ein sehr frommer gottsfürchtiger fleißiger Exemplarischer Mann, Und ... Musicus Und Komponist, Welcher mit Hertz, Hirn
...weh Und Mehr lag, sowohl seine arg hochbetrübte Wittwe Und so mehrentheils Kleine Unerzogne Waisen ...“

40 Kinder: Maria Elisabeth 27.10.1660; Catharina Elisabeth 18.8.1665.

41 Seine Lebensgeschichte nach Ernst Henrich Wachensoder: Altes und Neues Rügen, 1732 (im Wesentlichen wohl schon

1710 verfasst). https://books.google.de/books?id=gSU_AAAAcAAJ&pg=PA342&lpg=PA342&dq=Jacobus+Rungius+gingst&source=bl&ots=ENpb29wPuo&sig=ACfU3U2aO3dXTM-zo_OW6-RsEQk4SoEGMA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKewi-5Zf6kNflAhUERPEDHRmnACQQ6AF6BAgjEAM#v=onepage&q=Rudolphi&f=false

42 Im Immatrikulationsregister nicht zu finden.

43 Von Wachensoder (wohl fälschlich) Margaretha genannt. oo I ca. 1630 NN, Bürgermeister Grimmen;
Dessen älteste Tochter (von „einigen“ Kindern) oo I einige Jahre nach 1652 Friedrich Rudolphi, Pfr. Neuenkirchen 1652
+1671; oo II in Pommern, lebt noch 1710?
oo III 1651 Joachim Wittichow, Pfr. Waase 1651 *Zirkow 1626 +1700/01 Um in ihrer 3. Ehe noch Kinder zu kriegen, war
sie laut Wachensoder schon zu alt.

44 Vorfahren [3100/01] von Donald Trump.

45 Text seiner 1945 zerstörten Grabplatte:

"Der Wohlehrwürdige und hochgelahrte Herr M. Henricus Ebelus, Gräfl. Leining. Pfarrer und Superintendent, 35 Jahre
gedient, am 19. IV. 1657 im 62 Jahre seines Alters verschieden, geboren 1595 den 18. April in der Vestung Giessen, Vater
Johannes Ebel, ältester Bürgermeister allda und seine Mutter Gertrud geborene Minckin, anno 1623 verhelicht mit
Euphrosine Susanna, Herrn Wolfgang Werner Tuschlin, Gräfl. Leining. Hardenburg. Rat und Kanzleidirektor. Er hatte 6
Söhne und 5 Töchter: Susanna Margaretha, Johann Philipp, Melchior, Johann Georg, Velten Ludwig, Heinrich Balthasar,
Friedrich Emich, Maria Katharina, Anna Elisabetha, Sibylla, Anna Margaretha, die noch am leben sind, die anderen
entschlafen." (zitiert nach Uwe Roeder, Geneanet).

- 16.- Hans Rückert, Brauer und Kaufmann Bernau/Mark⁴⁶ (+Bernau 24.2.1618 oo Bernau 25.1.1590
17.? Dorothea Fahrenholtz +Bernau 24.8.1626 Pest⁴⁷)
28. Johann Ebel, „zum Hirsch“, Gießen, Ratsherr, Ratsbaumeister, Schöffe und älterer Bürgermeister
*Gießen um 1560 +Gießen 24.10.1636 (oo II 1620 Gertrud Becker +Gießen 16.11.1644) oo I
29. Susanna Minck *Gießen 2.1564 +Gießen 2.3.1619
30. P Wolfgang Werner Tuschelin, stip. Hornbach 1585, D.J.U. Basel 1589, Pfalzglf. Bibliothekar
Zweibrücken 1601, Gfl. Leiningischer Rat, Kammer- und Kanzleidirektor Dürkheim und Hardenburg
*Zweibrücken 18.3.1576 +Hardenburg 1626 Pest oo um 1602
31. Barbara Kalt *Speyer um 1580 +Hardenburg nach 1631?
-
- 34.- Jacob (v.) Fahrenholtz, auf Summt⁴⁸ (südöstl. Oranienburg, heute wüst) + nach 1590 oo vor ca. 1560
56. Melchior Ebel, d.A., „zum Hirsch“, Gießen, Bürger und Tuchmacher, Ratsherr, Ratsweinschenk,
ldgfl.hess. Zollmann 1563-67, Bürgermeister. *Gießen um 1530 +Gießen 27.8.1580 (oo mehrmals) oo
57.? Gritgen +Gießen 1.11.1580
58. Hans Minck, Ratsherr und Schöffe Gießen ab 1579 + um 1596
(oo II vor 1578 Dorothea + nach 1591) oo I
59. Elß + um 1596
62. Johann Kalt, erzogen in Speyer, bacc. Trier, imm.Heidelb. 30.1.1551, mag. 8.1554, D.J.U., Advokat 1574, Württembergischer
Advokat und Prokurator am Kammergericht Speyer. = [HKF 6]
*Tübingen ca.1535 +Speyer 2.5.1598 (oo II procl. Stuttgart 23.1.1586 Barbara Wild *Stuttgart ca.1565 +Stuttgart 9.3.1597)
oo I
63. NN + vor 1586
-
112. Johannes Ebel⁴⁹ +Gießen 5.6.1576
- 116.- Hans Minck +Gießen um 1566
124. Jakob Kalt, imm.Tüb.30.10.1521, bacc.5.9.1521, mag.9.1523, Dec. fac.art.1527/28, D.J.U., Hofgerichtsassessor Tübingen
1530/34, Kammergerichtsassessor Speyer 1539, zuletzt Syndicus Rottenburg/N.
*Konstanz ca.1505 + vor 15.5.1560 oo vor ca.1545
125. Fortuna(ta) Stickel, Wwe.1560/61 + vor 26.7.1567
-
224. Eberhard Ebel, Gießen + um 1559
-
448. Friedrich Ebel, Gießen + um 1540 oo
449. NN Gysseler
-
- 896.- Ebert Ebel, Gießen
- 898.- Dietrich Gysseler, Grüningen/Hessen

46 Nach Wachensoders Lebensbeschreibung von Pfarrer Jacob Rückert. Bernau war berühmt für sein gutes Bier. Der in manchen Internet-Genealogien zu findende mit Ursula Becker verheiratete Schneider Hans Rücker ist definitiv nicht der Vater Jacobs.

47 „Dorothea Fahrenholtz, Hans Rückers Witwe“.

48 Die Fahrenholz saßen 1470-1685 auf Summt (Historisches Ortslexikon für Brandenburg, Teil VI, Barnim, S. 558 (Nr. 6).

[https://books.google.de/books?id=ToooEAAAQBAJ&pg=PA557&lpg=PA557&dq=%22ufm+summett%22&source=bl&ots=drPy-
kcD4p&sig=ACfU3U1I1JOqH2U4yAM6HnspDC07FSSeWw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKewiGhtnzj9X2AhVZ_rsIHSNO
CoEQ6AF6BAgCEAM#v=onepage&q=%22ufm%20summett%22&f=false](https://books.google.de/books?id=ToooEAAAQBAJ&pg=PA557&lpg=PA557&dq=%22ufm+summett%22&source=bl&ots=drPy-
kcD4p&sig=ACfU3U1I1JOqH2U4yAM6HnspDC07FSSeWw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKewiGhtnzj9X2AhVZ_rsIHSNO
CoEQ6AF6BAgCEAM#v=onepage&q=%22ufm%20summett%22&f=false))

49 Nach Online-OSB Gießen (dort auch anderes Geburtsdatum für Joh.Hrch (statt 17.4.1595!) war Melchior Ebel S.d.Gerlach! Auch Susanna Mincks Geburtsdatum ist dort unbekannt!

"Altes und neues auf Rügen", aufbewahrt in Gingst bei Waase auf Ummantz (Nebeninsel von Rügen); Verfasser: Wachensoder 1710. (Waase ist der Pfarrort der Insel Ummantz.)

Unter "Pastoral Ummantz" II. Teil, III. Buch, S. 342f:

„1629 Jacobus Rückert, dessen Vater, als Brauer und Kauffmann in Bernow, einem Städtlein in der Mark Brandenburg, gewohnt. Nachdem er zu Berlin und Wittenberg die Studia fleissig getrieben, gelangte er endlich in Pommern, und musste einen Paedagogen bey guten Leuten abgeben. Damahlen war aber das Pastoral auf Ummantz vacant, und es gerieth die Recommendation seiner Person bey dem Herrn Syndico in Stralsund, D. David Mevio⁵⁰ so wohl, absonderlich da er in der Heyrath der verwittweten Bürgermeisterin Grimmaren, Frau Margaretha Völschoren, Thomae Völschorii Schwester, willigte, dass er ohne Weitläufftigkeit die Vocation zu diesem Pfarr-Amt empfing. Die Institution verrichtete der Herr Praepositus zu Gingst, M. Jacobus Rungius, und brachte die neue Liebste ihrem Bräutigam einige Stiefkinder zu, davon die älteste Tochter den Herrn Pastoren zu Neuenkirchen, Friedericum Rudolphie, geheirathet. Der Herr Pastor hatte sich mit dieser Frauen auch des ehelichen Seegens zu erfreuen. Doch sind die Leibeserben gutentheils in der zarten Kindheit durch einen frühzeitigen Tod dahingerissen. Die älteste Tochter, Maria, ist hernach dem Herrn Pastori auf Hiddensee, Martino Simonis, verheliget worden. Es unterhielt der Herr Pastor gute Freundschaft mit Herrn Jacobs Neumann, Pfarrherrn zu Sandor[?], ohngeachtet derselbe vorhin sein Compeditor gewesen, allein er war sein Landsmann, und erwies sich das Band der Vertraulichkeit unter diesen beyden unauflöslich. Die verdriessliche Forderung wegen des veralienierten Pastoral-Feldes mochte er nicht gerne sagen, und bezeigte sich mit dem, was er hatte, vergnügt, wiewohl er auch nicht gar lange auf Ummantz gelebet. Dann er fiel in ein hitziges Fieber, und gab seinen Geist auf im 21. Jahr seines Amtes, und 51. Jahre seines Alters, nemlich 1650.

50 David Mevius wurde erst 1638 Syndicus in Stralsund! 1629 war er noch Student in Rostock.

NFP

1. Wolfgang Werner Tuschelin⁵¹, stip. Hornbach 1585, D.J.U. Basel 1589, Pfalzgl. Bibliothekar Zweibrücken 1601, Gfl. Leiningischer Rat, Kammer- und Kanzleidirektor Dürkheim und Hardenburg *Zweibrücken 18.3.1576 +Hardenburg 1626 oo um 1602 Barbara Kalt

2. Gallus Dischlin/Tuschelin⁵², stud. Straßburg, imm. Heideb. 24.5.1549, Tüb. 8.5.1552, Dôle 15(53?), (dann Bourges und Orléans?), Ingolstadt 1556, stud. Basel 1556-57, (Angers 1557-58?), D.J.U. Tüb. 1560, hzgl. zweibrück. Kanzleirat 1561, Geheimrat und Vizekanzler des Hauses Pfalz-Saarbrücken 1583, unterstützte 1578/80 die Distanzierung Hz. Johanns von der Konkordienformel.
*Nürtingen 1531 +Zweibrücken 25.2.1601⁵³ oo um 1562

3. Susanna v.Castelhun/Castellaun *Frankfurt 1.11.1543 +Zweibrücken 8.3.1604
(*Ahnen von Wilhelm Hauff*)

- 4.- Conrad Tuschelin, 40 Jahre Ratsherr Nürtingen *(Kirchheim/T.?) + nach 1568
(oo II vor 1559 Apollonia + nach 1561) oo vor 1531
- 5.- Walburga Mainrad/Mernach

- 4a. Johann Tuschelin, imm. Tüb. 1517, Jurist, Kanzler des Hochstifts Straßburg 1534, vertrat gegenüber der Stadt sehr hart das Interim! *Kirchheim/T. +1554/55

6. Jacob v.Castelhun, Zinsmeister Kreuznach 1543, Markgräfl., und Pfalzgräfl. Rentmeister (Custor), Miterbe des hzgl. Simmernschen Lehens, das seinem Vater verliehen wurde.
* ca. 1520 +Simmern 1549 oo Frankfurt 8.1.1543
7. Agnes Offenbach⁵⁴ *Frankfurt (1518/23) + nach 1555
(oo II 1554/56 Wolfgang Ludwig von Ortenberg, Dr. jur. utr., 1539 Stadtschultheiß zu Kreuznach,
* um 1500 +1578, ±Heidelberg⁵⁵)

-
- 51 Ahnen: Wilfried Krapp: Das Wappen der pfälzischen Beamtenfamilie Tuschelin, in: Bl.f.württ.FK IX, S.57 (1942).
Wappen: In Blau auf grünem Hügel ein nacktes Weib mit offenem gelbem Haar, in der Rechten ein Schwert haltend.
Helm: Nacktes Weib wachsend, in der Rechten ein Schwert, in der Linken eine Waage.
 - 52 Biographie bei Crollius, Commentarius, S. 115-117.
Sein Vetter: Alexander Glaser, von Hochdorf, kath., dann luth. geworden; 31.7.1577 imm. Tübingen; 1579/80 Kollaborator in Leonberg; 1581/85 luth. Pfr. in Heßheim; 1585 als Lutheraner abgesetzt; 1585/97 Pfr. in Pferdsfeld; 1597/1605 in Hennweiler (Biundo: Pfarrerbuch, S. 140 Nr. 1612; Diehl: Hassia Sacra, Bd. 3, 63; Rosenkranz: Ev. Rheinland, Bd. 2, 159).
∞ mit Catharina NN.; sie wird 1597 als Patin u. „Pfarherin zu Hennweiler“ erwähnt (Kuby: Auswertung von Kirchenbüchern zur Erg. der Pfarrerbücher; in: Bl. f. pfälz. Kirchengeschichte 1973, S. 171 Nr. 1612; luth KB Lauterecken 2, Bl. 3, Taufeintag d. Georg Daniel Strobel; S. v. Pfr. Samuel Strobel [5327] v. 31.7.1597).
 - 53 „Gleich nach Beginn des Jahres 1601, als er von Birkenfeld (wo er der Eröffnung des Testaments des Herzogs Karl beigewohnt hatte) nach Hause zurückkehrte, begann er von Fieberhitze geschüttelt zu werden und ist am 14. Tage darauf an Kräften erschöpft durch einen sanften Tod erloschen, gerade am Tage des heiligen Apostels Matthias (24. Februar), seines Alters 70 Jahre und ist in einem Grabe im Gotteshaus beigesetzt worden.“
 - 54 Diese Frau und ihre Abstammung von Marg. Schott nach +Christian Freund, Mannheim, wobei mir nicht bekannt ist, worauf sich die Filiation stützt! (Mitgeteilt von Michael Wolf, Dürkheim 2019/20.)
Ich vermute aber, dass die anderswo im Internet gefundene Schätzung des Geburtsjahrs der Agnes Offenbach auf 1518 im Zusammenhang steht mit der offenbar falschen Angabe, dass sie schon 1539 in erster Ehe Ludwig v.Ortenberg, D.J.U., Stadtschultheiß Kreuznach geheiratet habe. Bei Frauen höherer Stände kann aber durchaus damit gerechnet werden, dass sie nicht erst mit 25 Jahren heirateten, sodass ich der Annahme, dass Margarethe Schott die Mutter von Agnes war, den Vorzug gebe.
 - 55 Renate Neumüllers-Klauser (Bearb.), Die Inschriften der Stadt und des Landkreises Heidelberg. (Die deutschen Inschriften, 12. Heidelberger Reihe, 4) Stuttgart 1970.

12. Johannes v.Castelhun⁵⁶, 50 J. lang Sekretär der Pfgfn v.Simmern
* um 1499 +Simmern 22.5.1569 (Epitaph) oo
13. NN (Zieck?), stiftete 1576 das Grabmal ihres Mannes in der Stadtkirche Simmern.
14. Conrad v.Offenbach/Ovenbach, d.Ä., 1503 Ratsherr und Händler mit Tuch, Fischen und Metallen
Frankfurt, seit 1514 Krankenkastenschreiber, 1520-49 „Diener von Haus aus“ des Grafen v.Mansfeld,
1531 Schöpfer der Frankfurter Kirchenbücher, wohnte „zum Gral“ in der Mainzer Gasse, sein Vermögen
wird auf 6000 Pfd. Hlr. geschätzt. * ca. 1480 (vorehelich) +Frankfurt 12.7.1549
(oo I 1512 Catharine, T.d. Peter Schmidt, Enkheim (+ um 1500) * um 1492 + um 1520 =[15]?)
oo II 1521
- 15.? Margarethe Schott *Frankfurt um 1495 +1552/54
-
- 24.? Johann v.Kestelun⁵⁷, Trarbacher Landschreiber, Rentmeister 1529 oo
25. NN +1519
28. N Johannes Schnörrchen v.Offenbach, 1480 Bürger Frankfurt, Cathedral-Schreiber, Prokurator
* um 1455 + um 1500 oo
- 29.- Elsa v.Landau
30. P Lucas Schott⁵⁸, Tuchhändler, Tuchhändler Frankfurt „Zum Gral“ in der Mainzergasse, seit 1499 „Zum
Schlüssel“ i.d. Steingasse, 1507 „Baumeister“ zum Turm i.d. Steingasse, 1501 Burggraf der „Frauen-
steiner“. * um 1468 +Frankfurt 27.2.1546 oo um 1491
31. Q Elisabeth v.Eppstein, 1506 u. 1521 im Testament ihrer Mutter bedacht
*Ende 1475 +Frankfurt 6.6.1547 (Epitaph in St. Peter)
-
48. Joannis Cerdonis v.Kestenlon
-
- 96.- Joannis Cerdonis v.Kestenlon

56 Zur Familiengeschichte vgl.: Willi Wagner: Urkunden zur Geschichte Familie von Castelhun. In: Rhein-Hunsrück-Kalender 2003, S. 56-63; ders. In: Hunsrücker Heimatblätter, Nr. 8, 1965, S. 6ff.

57 So DI 79: Rhein-Hunsrück-Kreis II (2010), Nr. 100. <http://www.inschriften.net/rhein-hunsrueck-kreis-ii/inschrift/nr/di079-0100.html#content>. Oder: Andreas v.Kastelun * ca. 1475.

58 Vorfahren nach Heinz F. Friederichs und Hans Merling: „Die Ahnen des Korbacher Amtmanns Steffan Schotte“ in HFK Bd. 2 (1952), Hft. 4.

NFPN

-
1. Johannes Schnörrchen v.Offenbach, 1480 Bürger Frankfurt, Cathedral-Schreiber, Prokurator
* um 1455 + um 1500
-
2. Gypel Schnurrer v.Offenbach, mj. 1422-29, 1439 Bürger Frankfurt, dient der Stadt seit 1448 als Kriegermann gegen einen monatlichen Sold von 9 Pfd. 5 Hlr., Ratsherr 1450, Schöffe 1452-64, mit einem Mannlehen in Oberrad belehnt, tritt wegen seiner Überschuldung 1461 sein ganzes Vermögen an seine Frau ab, die ihn dafür zu kleiden und zu verköstigen verspricht, 1471 im Schuldgefängnis, 1475 verurteilt wegen einer Liebschaft mit einer verheirateten Frau, „ultimus gentis“ in der Adelsgemeinschaft.
* um 1411 +Frankfurt 1478
(oo Frankfurt 1436 Anna zur Ecke, Erbin der Flaschenburg in Frankfurt *Frankfurt 1415 +Frankfurt 4.9.1477) o-o
-
3. NN
-
4. Gypel Schnorrer v.Offenbach, Frankfurt, Besitzer des Wasserhofes und Patrizier zu Oberrad, 1411 belehnt durch Friedrich von Sachsenhausen und die Herren von Falkenstein und Münzenberg.
* ca. 1370 +1422 oo um 1411 (!?)
-
5. Gretha v.Döring + vor 1422
-
8. Gypel „zur Ecken“ v.Offenbach, Frankfurt 1400 *1340 +1411 (oo II NN) oo I
9. Jutte Knobloch⁵⁹
-
- 10.??- NN Döring v.Elmshausen (Stammverwandt mit den v.Weitershausen)
-
16. Wicker „zur Eck“ v.Offenbach, Frankfurt, 1345 Schöffe * ca. 1315 +1360 oo
17. Elsa v.Holzhausen +1411??
-
18. Jacob v.Knobloch⁶⁰, erhält 1321 kgl. Kammergut am Marbach, legt dort den Knoblauchshof (=Kühvers- oder Bertramshof) an, 1323 älterer Bürgermeister und Schöffe, 1334 kaiserl. Hofdiener Frankfurt, erhält 1339 das Recht, silberne Heller zu schlagen und 1345 das Münzrecht für silberne Turnosen, Hofdiener Ks. Karls IV. 1349, urk. 1315. * ca. 1320 +1.10.1357 (oo I Elisabeth Frosch + vor 1328) oo II
-
19. Drude v.Friedberg
-

59 Humbracht: „Die höchste Zierde...“, S.247.

60 Bei Humbracht: „Die höchste Zierde...“, S.247 folgende Abstammung:

Jacob v.Knobeloch, Frankfurt, Diener Ks. Ludwigs 1320/38 oo Drutgen Lengen oder Henchen v.Dirmstein

Conrad Clobeloch, „Alleum“ 1298

Conrad Knobeloch, Schöffe Frankfurt 1227

Heinrich Knobeloch, (Schöffe) Frankfurt *1180 +Frankfurt 3.7.1238

Emerco Clobelouch, Frankfurt

NFPP

1. Lucas Schott⁶¹, Bürger Frankfurt 1491, Tuchhändler, „Zum Gral“ in der Mainzer Gasse, seit 1499 „Zum Schlüssel“ in der Heilig-Geist-Gasse, 1493-1505 „Fraensteiner“, 1501 deren Burggraf, 1507 Baumeister „Zum Turm“ i.d. Steingasse. * um 1468 +Frankfurt 27.2.1546

2. Hans Schott/Hans von Schotten/Hans Cremer zu Wolkenburg/Hans Wolkenburg, urk. 1454 Krämer Mainz, 1455 Köln, 1456-60 Mainz, Bürger Frankfurt 1456, Tuchhändler im Haus Wolkenburg auf dem Krautmarkt -1472, dann im Haus zum Falken (Kornmarkt), unterhält eine Wechselstube im Haus zum Engel am Römerberg, 1466 Frauensteiner, 1472 deren 2. Burggraf und 1480 1. Burggraf der Frauensteiner. *Schotten um 1430 +Frankfurt 27.8.1482
(oo I Oppenheim 1453/54, o/o 1455 Margarethe v.Engelstadt +Mainz vor 24.3.1482)
(oo II vor 1456 Else, T.d. Quirin, Krämer Köln und Mainz, *Köln 1435/38 + vor 1466) oo III 1466
3. Margarethe Comes/Comentz, errichtet 10.2.1496 ihr Testament, 15.5. ihren Jahrtag, bezeugt 24.2.1488 den Verkauf ihres Hauses „Offenbach“ in der Gelnhäuser Gasse, verkauft 22.3.1485 die ererbte Hälfte des Hauses „zur Kanne“, am 17.8.1493 ein Haus in der Schuchgasse und am 22.9.1494 das Haus „zum jungen Gral“ in der Leonhardsgasse an Hans Heinrich und Guda Reutlinger
* um 1446 +Frankfurt 17.2.1496
(oo II 1483 Friedrich Nachtrabe⁶², ksl. Münzmeister Frankfurt +1483/86)
(oo III 1487, o/o 1490 Hans v.Roßdorf, in Herborn 1484, Bürger Andernach + nach 1508)

4. Hans Cremer zu Schotten⁶³, Krämer, Tuchhändler Schotten *[ca. 1400] +1467/69 oo
5. NN Lämmchen⁶⁴
6. Lucas Comens/Lukas zur Kanne, Handelsmann zur Kanne am Römerberg, Bürger Frankfurt 1445-50 und wieder 1454. *Neumagen⁶⁵ bei Bernkastel +1456/59 oo vor 1454
7. Katharina Grusser „zur Kanne“, führt 1461 einen Prozeß um ein Haus zu Auwe, erhält 1471 ein väterliches Erbe von 400 fl., außerdem weitere Teile des väterlichen Nachlasses urk. 1461-71.
*1435/36 +1482/85
(oo II 1459 Niclas Fleckenstein, Handelsmann Speyer + vor 1471)
(oo III 1471 Gerhard Lindemboltz⁶⁶, Handelsmann zur Kanne *Lich +1499)

8. Hans Schott (Clein Lucken Hans Cremer), Tuchhändler in Schotten *[ca. 1370] + nach ca. 1430⁶⁷ oo
- 9.- Stinne Winrich⁶⁸
10. Claus Lämmchen, Krämer Frankfurt + nach 1424
12. Johann Komentz⁶⁹, Bürger Frankfurt 1431, Seidensticker „zur Kanne“ am Römerberg, kauft am 22.8.1443 das Haus „zur Kanne“ und am 23.2.1446 das Haus „Klein-Laubenberg“ auf dem Samstagsberg, Jahrgedächtnistag am 13. März. +1446/50 oo
13. Agnes von Tyle/Dielt +1450/55

- 61 Vorfahren nach Heinz F. Friederichs und Hans Merling: „Die Ahnen des Korbacher Amtmanns Steffan Schotte“ in HFK Bd. 2 (1952), Hft. 4.
- 62 1448-1456 Gehilfe des Münzmeisters Conz vom Stege, 1456 kaiserl. Münzmeister Frankfurt/M., 1457 auch zu Nördlingen, 2.12.1459 Bürger Frankfurt, 1460 wegen Münzverbrechens verhaftet, gefoltert und begnadigt, 1461 kurmainzischer Münzmeister Mainz und Bingen, 1463 kaiserl. Münzmeister Frankfurt/M., besitzt die Häuser „zum Gral“ (alte Mainzer Gasse), „zur Winterau“, „zum Offenbach“, „zur alten Münze“ und „zum jungen Gral“ (Leonhardsgasse), 1467-1473 auswärts, teilweise in Wien, 1473 wieder in Frankfurt/M., 22.4.1473 erneut Frankfurter Bürger, 1459 Brudermeister der Sebastianus-Schützenbruderschaft, 1468 (1480) Frauensteiner, 1481 deren junger Burggraf, ritterbürtig, stammt aus Hessen-Kassel.
- 63 Sie und ihre Abstammung nach W.Duchmann, zitiert von Michael Wolf (Geneanet).
- 64 Sie und ihre Abstammung nach W.Duchmann, zitiert von Michael Wolf (Geneanet).
- 65 Bei Friedrichs noch Nymwegen!
- 66 besitzt ein Haus in der Eschenheimer Gasse und das Haus „Klein-Schoneck“ auf dem Kornmarkt, 1484 Frauensteiner, 1485 deren 2. Burggraf und 1498 deren 1. Burggraf, steuert 1484 24 fl. 14 sch. 3 hlr. Beede.
- 67 Um 1430 klagt Henchin Cremer (auch Junhenne oder Kleinhenne Cremer) als Beisaß zu Frankfurt/M. und Krämer zu Gelnhausen gegen Stine Winrich (als Witwe des Krämers Gerlach Schott, 14.8.1411 Bürger Frankfurt/M., 12000 Pfd. Vermögen, aus Lauterbach) betreffs seiner Kümmerung durch diese, und in den Jahren 1433 ff. gegen Henne Schutter (Krämer zu Frankfurt/M. und Sohn der genannten Stine Winrich) und gegen Althehenne Cremer zu Schotten auf Feststellung seiner Verwandtschaft mit diesen beiden, weil er Ansprüche gegen den erwähnten Henne Schutter geltend macht, und Aldehenne Cremer zu Schotten zieht dabei seinen „patruelis“ (Vaterbruderssohn) Hans Cremer zu Schotten als Zeugen hinzu.
- 68 Nach W.Duchmann, zitiert von Michael Wolf (Geneanet).
- 69 „Johann Konnemanns Sohne von Nuemagen“.

-
14. Hermann Grusser, Bürger Frankfurt 1429 und wieder 1440, Krämer beim Rodenstein am alten Rathof auf dem Markt, kauft 1436 Besserung eines Hauses unter der Kräme, erwirbt 1443 und 1455 Häuser in der Rosengasse und ein Haus in der Kalbächer Gasse, am 19.9.1468 ewige Gülden auf seinem Haus im Thorner Höfchen usw., am 5.5.1462 Mompar/Vormund der Kinder des Henne Bacharach und dessen Ehefrau Eva, die ihn als ihren "guten Freund" bezeichnen, steuert 1462 25 Pfr. 3 sch. weniger 2 Hlr. +9.6.1471/75 oo 1430
15. Grede Hampe +1468/70
-
16. Groß Lucken Henne Cremer zu Schotten, Tuchhändler in Schotten *[ca. 1340]
- 24.- Johann Konnemans, Bürger Neumagen 1431
- 26.- Johann von Dielt, Neumagen
28. Hartmut Grusser/Hartmut von Hanau, Frankfurt, Bürger und Koch in der Schuchgasse 1411, Leinenweber und zugl. Stubenknecht bzw. Verwalter auf dem Appenheimer 1421, steuert 1420 4 Pfd. 14 sch. und 1427 29 sch. 2 Hlr., urk. 1408. *Ortenberg + um 1427 oo 1405/08
29. Katharina von Ursel, steuert 1428-1429 als Witwe 36 sch. +1429/38
30. Henne Hampe, d.J., Krämer in Frankfurt *Butzbach ca. 1385 +1428/30 oo
31. Grede + nach 1445
(oo II vor 1430 Werner von Fischbach, Bürger Frankfurt 1432, Gärtner und Hecker, Krämer)
-
32. Cremer Lucken Henn Schott, Tuchhändler in Schotten *[ca. 1310]
56. Henne Grusser, urk. Frankfurt 1382-1408 +(Ortenberg) 1408/11
58. Henne von Ursel + nach 1414 oo 1377
59. Grete Kote + nach 1414
- 60.- Henne Hampe, d.Ä., Krämer in Butzbach + vor 1428 oo
61. Irmengard Snyder + vor 1428
-
- 64.- Henn Cremer Schott *[ca. 1280]
112. Johann Grusser, Bürger Ortenberg 1353 + vor 1382
116. Heinrich von Ursel, Ritter, Vogt Ursel, urk. 1344-62 + nach 1362 oo
117. Guta Wais v.Fauerbach
118. Henne Kote, Weber Frankfurt, urk. 1340-89 +1389/90 oo
119. Grede Zehen + um 1389
- 122.- Dietrich Snyder, Butzbach + vor 1389 oo
- 123.- Hebele Frund + nach 1389
-
- 224.- Heilmann Grusser, Schöffe Ortenberg 1353 + vor 1382
232. Berthold v.Ursel, urk. 1299-1330 oo
233. Agnes
- 232a. Wernher v.Ursel, Vogt des Deutschen Ordens in Hessen, Komtur Ragnit 1312-13, Großkomtur 1314-24, 17. Hochmeister des Deutschen Ordens 1324-1330, urk. 1269. * ca. 1280 +Marienburg 18.11.1330 ermordet
- 236.- Henne Kote, Weber Frankfurt, urk. 1320-29 +1344/46 oo ca. 1320
237. Krin Textor +1354/58
- 238.- Henne Zehen, Weber Frankfurt, urk. 1322-58 +1358/59 oo um 1322
239. Grede Färber/Rader +12.1364
-

-
464. Wernher II. v.Ursel, urk. 1269-76 oo
465. Kunigunde v.Ulfa
- 474.- Henne Textor, Weber Frankfurt, urk. 1320-21 +1321/22 oo
475. Krin + um 1329
- 478.- Reinekinus colorador, Färber Frankfurt im Farbhaus zum blauen Schild in der Neugasse, urk. 1298-1305
*Mainz +1305/10 oo ca. 1300
479. Gertrudis +1322/26
-
928. Wernher v.Ursel, urk. 1239
930. Guntram II. v.Ulfa, Ritter, Burgmann Ulfa + vor 1257 oo
931. Kunigunde
-
- 1856.- Richwin v.Ursel
- 1860.- Guntram I. v.Ulfa

NFPO

1. Elisabeth v.Eppstein, 1506 u. 1521 im Testament ihrer Mutter bedacht
*Ende 1475 +Frankfurt 6.6.1547 (Epitaph in St. Peter)

2. Ulrich v.Eppenstein, Färber in der Kruggasse, Bürger Frankfurt 1475, bekennt 1480, die Dirne Gertrud von Hanau im Rosental geschlagen und getreten zu haben. *1450/54 +1482/83 oo 1475
3. Guda Reutlinger * um 1455 + nach 7.11.1526
(oo II 1483 Hans Heinrich, Tuchgewänder Frankfurt *Oppenheim +1495)
(oo III 1503/06 Henne Sorgenloch „Gensfleisch“, Burgmann Oppenheim, seit 1497 in Frankfurt
*(Mainz?) 23.9.1449 +2.3.1520)

- 4.- Heinz d.Ä. v.Eppenstein, Bürger Frankfurt 1432, Färber und Weber in der Neugasse, steuert 1427 ebd. 6 sch. Beede, kauft am 12.12.1432 ein Haus in der Palmstorfgasse, [erhält am 26.8.1433 als „Liebsohn“ des Eberhard II von Eppstein als Abfindung 1000 fl., erbt am 1.9.1434 von seiner verstorbenen Mutter Kunze Clesen zusammen mit seinem Bruder Henne „dem Jüngeren“⁷⁰], kauft 1433 einen Hof und 2 Häuser neben dem Deutschherrenhof in der Neustadt und 1453 ein Haus in der Kruggasse (mit Farbkumpen), 1448 ff. Verordneter der Frankfurter Weberzunft. +1468/69
(oo I 1427 Katharina Schiffmann, Bürgerswitwe +1446) oo II um 1450
5. Else Schelm⁷¹, „Herrn Ulrich Schelmen seine Bastarde Tochter“ +1483/84
6. Johannes Rutlinger/Henne Beheimer, imm. Erfurt 1444, Gerichtsschreiber Frankfurt 1450-78, Bürger 1450, wohnt in der Sandgasse, ab 1468 im Alten Schnabel (Barfußergasse), kauft 1468 Eckhaus „Zum Hunger“ an der Stadtwaage und 1468 Haus „Zur Grünen Minne“ (Barfußergasse), verkauft 1474 Haus „Zum Frosch“ an der Leonhardskirche, 1462 Meister der Schützengesellschaft, 1478-81 Pfleger an St. Nicolai.+Frankfurt 1.2.1481 (oo I 1450 Anna + vor 17.3.1451) oo II 1452
7. Greda von Birgel, errichtet am 7.8.1490 ein Testament * um 1430 +1502

- 10.?- Ulrich Schelm von Werstatt, Tuchhändler in der Höllgasse am Dom +1443
(oo vor 16.3.1401 Catharina Schelm + vor 1429 o-o
11. Elisabeth Leuffer
- 12.- Ulrich Rutlinger/Ulrich Beheimer von Reutlingen, Schuhmacher Frankfurt 1420 in der Niederstadt bei St.Katharina, steuert ebd. 3 Pfd., Bürger 1424, verkauft 1431 ein Haus in der Gelnhäuser Gasse, kauft 1435 und 1439 drei Häuser beim Weidenbusch und 1437 das Haus „zum Eichener“ in der Schnurgasse, wohnt 1438 im Eckhaus „zum roten Knauf“ am Weidenbusch, 1448-1464 Ratsherr.
*Reutlingen +1464/75 oo um 1420
13. Ela Eichener +1464/75
(oo I 1417 Peter Beheimer, 1406-19 Bürger und Schuhmacher Frankfurt * ca 1390 +1419)
14. Klaus II. v.Birgel/Klaus zu Schönau, 1427 Bürger und Leinenweber Frankfurt im Haus „Schönau“ auf dem Markt, 1435 im Petershäuser Hof, 1456 im Haus „zur alten Küche“ in der Höllgasse, kauft 1457 ein Haus in der Schnurgasse beim „Schnabelhorn“ und 1468 ein Haus in der Geisengasse, seit 1454 gemeiner weltlicher Richter, besitzt Weinberge. +1471/1472
(oo II ca.1440 Else, T.d. Andreas Salmann, „Patrosterer“, Rosenkranz-Händler Mainz; + vor 1468)
oo I 1427
15. Guda Kommel +1437/39
(oo I ca.1401 Henne von Wächtersbach, „Henne zu Schönau“, „der Ältere“, 1388 Bürger und Leinenweber Frankfurt im Haus „Schönau“ auf dem Markt +1418)

70 Die beiden Urkunden von 26.8.1433 und 1.9.1434 des 1944 verbrannten Gerichtsbuchs waren vor 1944 offenbar unbekannt und sind offenbar erfunden worden (HFK 25/3/116)! Nach Auskunft von Bodo Heil (2024) ist Heinz F. Friederichs damit auf einen nach 1945 arbeitslosen Profi-Genologen hereingefallen. Damit entfällt leider die Abstammung von den Herren v.Eppstein.

71 Ihr Familienname und Herkunft nach Michael Wolf.

-
22. Henne Leuffer, Frankfurt * ca. 1390 + vor 9.6.1430 oo 27.4.1411
23. NN
26. Henne Eichener, Frankfurt *Friedberg oo 1397
27. Else Clopheimer
28. Klaus I. von Birgel, Leinenweber Frankfurt in der Borngasse 1398, Bürger 1407, wohnt 1408 im Petershäuser Hof, kauft 1433 das Haus „zur jungen Helle“ in der Kolmannsgasse.
+ kurz vor 19.03.1435 oo vor 1398
29. Else Mengos⁷², wohnt als Witwe 1435-1438 im Petershäuser Hof
- 30.- Conze Kommel, Frankfurt
-

72 Ahnen aus dem Internet.

NG

-
1. Johannes Schambach, Präceptor Kaiserslautern, luth. Schuldiener 1733-42, Kantor und deutscher Knabenschulmeister (Präceptor) Dürkheim 1742-56.
*Ruhla 14.12.1709 +Dürkheim 20.8.1756
-
2. Christoph Schambach, Gerichtsschöffe, Huf- und Waffenschmied Ruhla/Sachsen-Gotha
*Ruhla 2.2.1681 +Ruhla 2.1.1760 oo um 1707⁷³
3. (Anna) Christina, Patin 14.3.1710 * um 20.5.1689 +Ruhla 5.7.1771
-
4. Caspar Schambach, Ruhla *Ruhla 25.9.1646 +1703/07⁷⁴ oo Ruhla 24.2.1671⁷⁵
5.- Maria Hellmund * um 4.1653 +Ruhla 28.12.1732
-
8. Stoffel Schambach *Ruhla 13.3.1617 +Ruhla 17.8.1660 oo Ruhla 10.11.1645
9.- Geneve Römelt *Ruhla 14.1.1624 +Ruhla Trin. 1697
-
- 16.- Hans Schambach +Ruhla 4.1.1620 oo vor 1615
17. NN +Ruhla 7.12.1619 „in Kindesnöthen“
- 18.- Stoffel Römelt, Ruhla +Ruhla 24.3.1633 oo vor 1615
19. Barbara, Patin 13.9.1615 +Ruhla 21.1.1633

Die Schambach waren um 1620 schon mit mehreren Familien in Ruhla vertreten.
Römelt gab es auch mehrere.
Hellmund kommen im 17.Jhdt. in Ruhla wohl gar nicht vor.

Ruhla war seit 1596 entlang des Baches geteilt:
der westl. Teil gehörte zu Sachsen-Eisenach, der östliche zu Sachsen-Gotha.
Es wurden getrennte KB geführt (gothaisch ab 1617, weimarisch ab 1661)

Die Schambach-Einträge finden sich im KB des Gothaer Anteils.

73 Ehe auch nicht gefunden in Eisenach, Berka v.d.H., Eckardtshausen, Bad Liebenstein, Schweina und Farnroda.
Kinder: Anna Catharina 3.3.1708, Johannes 14.12.1709, Hans Jerg 7.12.1711, ...?

74 Im Familienregister 1690 (S.10) kommt er nicht mehr vor, nur seine Frau (nicht Witwe!). Ihr jüngstes Kind ist da 4 Jahre alt.

75 Kinder: Margarethe * um 1672; Maria um 1675, Jacob um 1678, Stoffel 2.2.1681, Hans Jacob 27.7.1683 +30.7.1703, Anna Barbara 13.2.1686 = ? Maria Barbara, T.d.+Caspar Sch. oo 1.11.1707 Johannes Fischer.

NH

-
1. Maria Elisabetha Bär *Ungstein 9.8.1712 +11.1.1814⁷⁶ oo Johannes Schambacher
-
2. Johann Georg Bär, Bürger und Weingärtner Ungstein, Kirchen-Jurat 1712
*Ungstein 31.8.1673 +Ungstein 17.9.1740 an auszehrender Schwachheit, an der er vor 1½ Jahren erkrankte. „ein frommer gutthätiger Mann” oo Ungstein 28.11.1702
3. Margaretha Magdalena Urban *Rhodt 20.11.1680 +Ungstein 25.8.1737 „an großer Hitz und Mattigkeit, daran sie vor ungefähr 14 tagen ist kranck worden” ... „eine fromme gute Christin, eine gut getreue Haushälterin u. Wohlthäterin der Armen. hat 5 stund vor ihrem seel. Ende das h. Abendmahl noch empfangen, keine schmerzen geklagt, sanfft u. seel. gestorben”
-
4. Johann Martin Bär, Winzer, konf. Kallstadt 1661, Gemeinmann Ungstein, des Gerichts
*1645/47 +Ungstein 10.9.1691 oo Dürkheim 3.12.1672
5. Eva Maria Dieffenbach, seit 1691 Witwe und Kindes-Amme, in ihrem Christentum fleißig, friedlich und im Leid geduldig. *Dürkheim 15.4.1655 +Ungstein 2.1.1720 hitziges Magenfieber
6. Andreas Urban, Rhodt unter Rietburg +1691/1702 oo Rhodt 19.1.1674
7. Anna Barbara Wagner *Rhodt 10.9.1652 + nach 14.12.1691
(oo I Rhodt 6.5.1672 Johannes Verhöh *Amsterdam +Rhodt 3.4.1673)
-
8. Simon Bär, huldigt 1641, Einwohner Ungstein 1643/44, Gerber und Gerichts-Schöffe
*Ungstein ca. 1610 +Ungstein 7.10.1674 grassierende hitzige Krankheit „ein frommer Ehrlicher Mann”
oo ca. 1640
- 9.- Anna Catharina Müller⁷⁷ *Ungstein ca. 1620 +Ungstein 11.9.1691 kurz nach ihrem Sohn
10. Georg Friedrich Dieffenbach, Metzger Dürkheim, des Gerichts und Ältester 1653, Sechser 1668
*Reichenbach/Pfalz um 1611 +Dürkheim 15.8.1674
(oo I vor 1644 Catharina Bär +Dürkheim 14.11.1653; oo III Dürkheim 26.5.1668 Anna Margaretha, Wwe.d. Burkhart Rudel, Bürger und Müller Dürkheim)
oo II Dürkheim 18.4.1654
11. Anna Juliana Krebs * um 1630 +Dürkheim 2.12.1666 Pest „eine sehr fromme Matron”
- 12.- Jonas Urban, Schulmeister und Mesner Oberöwisheim 1650-59, luth.
* um 1625 +Oberöwisheim 4.9.1674
(oo II Oberöwisheim 13.11.1659 Susanna Wilhelm *Talheim/Württ. um 1642 +Oberöwisheim 17.12.1693 [oo II 25.11.1684 Hans Jost Baumann]) oo I vor 1654 (vor ca. 1645)
13. Anna, luth. * um 1626 +Oberöwisheim 15.2.1659
14. Georg Wagen, Bürger Rhodt unter Rietburg, Calvinist -1662, Unterdorfmeister 1628
+Rhodt 16.12.1662 oo Rhodt 30.11.1646
15. Anna Catharina Möhr *Rhodt 1.6.1627 +Rhodt 29.11.1689
(oo II Rhodt 16.9.1663 Adam Peroseth, wird lutherisch 1663 +Rhodt 22.4.1707)
-
16. Philipp Bär, Gemeinmann Ungstein *Ungstein + vor 1640
20. Friedrich Tieffenbach, luth. Schulmeister Kemel vor 1595, Pfarrer Holzhausen a.d.Haide 1595, Kemel 1600-05, Reichenbach 1619-34. * um 1568 +Reichenbach 2.11.1635, ±Dürkheim oo ca. 1595
21. Catharina⁷⁸
22. **G** Philipp Adolf Krebs, Stadtschreiber 1649, Gfl. leining.-hartenburgischer Rentmeister, leining.-falkenburg. Rent- und Amtmann 1654.⁷⁹ *Falkenburg ca. 1600 +Dürkheim 2.8.1656 oo vor 1624
23. Eva Walpurga *Speyer um 1603 +Dürkheim 20.10.1669 Ruhr
- 28.- Hans Jörg Wagner⁸⁰, Anwalt Eußerthal (1646)

76 Laut Ancestry – von mir noch nicht geprüft.

77 Familienname: Frdl. Mitteilung von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2019.

78 Vorname: Frdl. Mitteilung von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2019.

79 Huldigt am 17.03.1624 in Dürkheim. Er ist gebürtig von Falckenburg, seine Frau Eva Walburga in Speyer.

80 Vorname: Frdl. Mitteilung von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2019.

30. Wolf(gang) Möhr, Rhodt unter Rietburg, Heimbürge 1626, Oberdorfmeister 1643
*Rhodt 13.2.1607 +Landau 7.2.1645 (KB Rhodt) oo Rhodt 26.6.1625
31. Anna Margaretha Barth *Rhodt 8.8.1602 +Rhodt 25.4.1679⁸¹
-
- 32.- Philipp Bär, Ungstein, Schöffe 1609, urk. 1586⁸² +1609/10
- 40.- Johannes Dieffenbach, Wirt Nastätten
60. Heinrich Moer⁸³, Heimbürge 1608, Gerichtsverwandter Rhodt +11.1610/5.1611
(oo I Rhodt 8.9.1598 Othilia Kauffmann [oo I 1591 David Gumershaimer] +nach 1602)
oo II Rhodt 20.5.1606
61. Barbara Stab +Rhodt 29.3.1616 an einer Totgeburt⁸⁴
(oo II Rhodt 5.11.1611 Hans Lingenfelder [oo II 13.1.1618 Anna Weiß] +⁸⁵)
62. Wendel Barth, Bürger Rhodt unter Rietburg *Rhodt 9.7.1574 +Rhodt 8.10.1625 (Pest)
(oo I Rhodt 25.3.1600 Ursula, Wwe.d. Martin Hawenstein) oo II Rhodt 19.7.1601
63. Ottilia Hermann *Rhodt 13.1.1583 + nach 1627
(oo II Rhodt 26.8.1627 Michael Adloff, Bürger und Winzer +Rhodt 26.4.1632 „von den spanischen Reuttern jämmerlich erschossen“)
-
- 120.- Ulrich Meer/Möhr, Rhodt, Pate 1576-82 + vor 1598 oo vor 1571
121. Agnes, Patin 1578 und 1582
122. Wolff Stab, Edenkoben + nach 1606
- 124.- Hans Barth, „Gilgen Bruder“⁸⁶ 1574, „Hans Buebel“ 1583, Rhodt unter Rietburg, (Oberdorfmeister 1584-86?). * ca. 1548 +1600/12 oo um 1574
125. Appolonia *Bichel um 1552 + nach 1583
- 126.- Veit Hermann, Oberdorfmeister Rhodt unter Rietburg * ca. 1547 + vor 1601 oo vor 1573
127. Margaretha * ca. 1551 +Rhodt 24.2.1623 (ohne Name, als Veit Hermanns Witwe)
(oo I Jacob Hofmann, Edenkoben + vor 1573)
-
- 244.-? Hans Steb, Edenkoben, 1565 „uff 40 Jahre“ alt und 800 fl. reich⁸⁷.
* um 1525 Edenkoben + nach 8.1.1565

Alle Dürkheimer Daten aus den lutherischen Kirchenbüchern!

(*1641-, [1648/49 zerrissene Seiten]; oo 1640-; + 1641- [Lücken: 1684-86, 1690-95])

Anscheinend waren alle hier genannten Personen Leiningen Untertanen.

Dürkheim gehörte seit 1650 den Grafen v.Leiningen-Dagsburg-Hardenburg,

die 1725 ihre Residenz von Hardenburg nach Dürkheim verlegten.

3.2.1690 mußten die Dürkheimer Einwohner über den Rhein fliehen.

Rhodt unter Rietburg war ca. 1300-1603 württembergisch, aber erst 1570 wurde die Reformation eingeführt!
1603-1801 badisch.

Juli 1622 nahmen die Spanier das Dorf ein und die Einwohner flohen nach Landau.

81 Als „Margaretha Meherin“, 77 J.

82 Erster Namensträger in Ungstein, wohnte in der heutigen Wormser Straße im zweiten Haus westlich vom Eselspfad, gibt 1586 eine Gans und 3 Vierntzel Korngülten, 1609 Schöffe in Ungstein. Ein früherer Wohnort ist nicht zu finden, allerdings wohnte um die gleiche Zeit (1590) ein Wendel Behr in Kallstadt. Siehe auch: "Ungstein und der Grafschaftssitz Pfeffingen" von Ernst Merk, Seite 144. (Frdl. Mitteilung von Michael Wolf, Dürkheim, 10.2020.)

83 Heinrich, S.d.+Ulrich Möhr oo 8.9.1598 Othilia.

Bei der Hochzeit 1606 wird Heinrich Moer als Witwer und Sohn des +Valtin M. bezeichnet.

Von Valtin habe ich keine Spur gefunden (auch keine Wiederheirat der Witwe). Da ich auch keinerlei Hinweis auf zwei gleichzeitige Heinrich Möhr fand, nehme ich an, dass es sich um denselben handelt, und dass sein Vatersname bei der 2. Hochzeit falsch ist.

84 Am Gründonnerstag, Name der Frau im Todeseintrag nicht genannt.

85 Hans Lingenfelder d.A., Ratsverwandter, Gerichtsverwandter, Anwalt +19.4.1635, seine Witwe Appolonia +5.1635.

86 Im Unterschied zu „Würts Jergen Hans“ (oo vor 1574 Barbara). Gilg Barth + vor 1582 oo vor 1572 Catharina, Witwe 1582. Einer der beiden ist Oberdorfmeister 1584-86. Gilg Barth war Oberdorfmeister 1573 und (später) Schultheiß.

87 Michael Benz, Eine ungeöffnete Schatzkiste zu Edenkobens Bevölkerungsgeschichte im 16. Jahrhundert, PRFK, Bd. 14, Heft 1 (Juli 1998), S. 1 ff (insbes. S. 13 und 14 Nr. 35 und 37 und S. 52 Anmerkung 38).

NHG

-
1. Philipp Adolf Krebs, Stadtschreiber 1649, Gfl. leining.-hartenburgischer Rentmeister, leining.-falkenburg. Rent- und Amtmann 1654. *Falkenburg +Dürkheim 2.8.1656
-
2. Adolf Krebs⁸⁸, in Falkenburg ca. 1600/10, Gfl. leining. Rentmeister Dürkheim 1620, wohnt 1608 im „Schuloff Vierthel“⁸⁹. +1620/31 oo vor 1600
3. Rosilia Kob⁹⁰ *Landau 13.11.1575 + nach 1600
-
4. Nicklaus Krebs, Gfl. leiningischer Rentmeister Dürkheim 1573-92 +1605/11, um 1610 (oo II 1604/11 Veronika) oo ca. 1550
5. Anna Scheid + nach 1604
-
6. Jodocus Kob/Koob, Schüler des Gymnasiums Hornbach 1564-70, imm.Witt. 3.1570, Leiningischer Rentmeister Dürkheim 1597, im Gemeinen Rat Worms 1608 und im 13er-Rat 1609. *Eschbach/Pfalz um 1553 +Worms 6.12.1614 oo Landau 21.6.1574
7. Helena Beier (oo II um 1615 Jacob Strippel)
-
- 8.- Hans Heinrich Krebs
- 8a.? Johannes Krebs⁹¹, imm. Heidelb.1515, mag., Priesterweihe 1523/24, letzter kath. Pfr. Dürkheim vor 1533, Dekan 1559/63. Nach seinem Tod wurde in Dürkheim die Reformation eingeführt. *Dürkheim um 1498 +1566/67
10. Hieronymus Scheid, Metzger Weissenburg/Elsaß * ca. 1510 +1572 oo
- 11.- Agnes Mezger
-
- 12.- Hans Kob, alter Schultheiß Eschbach 1574, Pfründner im Spital Landau 1585, Säckler Dürkheim 1585-1609. + nach 1609 (oo II Landau 11.1.1585 Anna, Wwe.d. Hans Kehr, Landau) oo I NN
-
20. Klaus Scheid, Bürgermeister Weissenburg *Landau ca. 1485 + ca. 1530 + oo vor 1515
- 21.- Agnes Stahl
-
- 40.? Theobald Scheid, Ratsherr Landau * ca. 1460 oo
41. Barbara Gassenhauer *Landau ca. 1460 + nach 1532
-
80. Hans Scheid, Hagenau, Schöffe und Stattmeister 1512 * ca. 1440 +1518 oo⁹²
- 81.- Magdalena Reiffsteck *Landau
-
- 82.- Claus Gassenhauer, Ratsherr Landau + nach 1522 oo
- 83.- Agnes zur Kannen *Hagenau
-
- ? NN Scheid
-
160. Claus Scheid, Schöffe und Stattmeister Hagenau 1410
-

-
- 88 Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, Reihe A, Pfälzische Geschichtsquellen, Band 7, Das Kallstadter Gerichtsprotokollbuch 1563-1740, bearbeitet von Hans-Helmut Görtz, Neustadt an der Weinstraße 2010, Selbstverlag der Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, S. 401, Zeilen 7 ff Quelle: Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, Reihe A, Pfälzische Geschichtsquellen, Band 7, Das Kallstadter Gerichtsprotokollbuch 1563-1740, bearbeitet von Hans-Helmut Görtz, Neustadt an der Weinstraße 2010, Selbstverlag der Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, S. 401, Zeilen 7 ff. Mitgeteilt von Michael Wolf, 10.2020.
- 89 Dieses „Vierthel“ wurde begrenzt von der Mannheimer Straße, Weinstraße Süd und der Philipp-Fauth-Straße.
- 90 Adolf Krebs war Schwager des Jost Kob d.J. (* 1576 Landau, + 1621 Speyer). Frdl. Mitteilung Michael Wolf, Dürkheim.
- 91 Arnold Siben: Magister Johannes Krebs, in Archiv für mittelhessische Kirchengeschichte 1954, S.257ff.
- 92 Laut Großes Vollständiges Universal-Lexicon..., Sp. 1126, hatte dieses Paar vier Söhne:
- a) Hans, 1487 in Jerusalem zum Grabesritter geschlagen
- b) Georg, DJU, ebfl. mainz. Rat (1484/1504)
- c) Claus, 1485 in Frankfurt in die Gesellschaft zum Frauenstein aufgenommen
- d) Diebold, viele edle Nachfahren in Hagenau und Landau
- https://books.google.de/books?id=kV8hAQAAAMAJ&pg=PA1125&lpg=PA1125&dq=scheid+hagenau&source=bl&ots=1InyoHrib&sig=8MJOEca30bHJO4qsledtjXO7t64&hl=de&sa=X&ved=0ahUKewjV3_fKvJfbAhXnjlOKHY98AjqO6AEIejAO#v=onepage&q=scheid%20hagenau&f=false

-
320. Hannemann Scheid, Schöffe, Stattmeister, Stadtvogt Hagenau, ±Kl. St. Georgen/Hagenau oo
321. Anne von Roselbaum/zum Rosenbaum +1383⁹³, ±Kl. St. Georgen/Hagenau
-
- 640.? Heinzmann Scheid, urk. Hagenau 1349
- 642.- Billermann zum Rosenbaum, Straßburg + vor 1357
-
- 1280.?- Fritschmann Scheid, urk. Hagenau 1311

Die Scheid und Metzger gehörten zu den Patriziern („Hausgenossen“) von Weissenburg!